

Leitfaden zur Erstellung eines Museumskonzeptes

In einem Museumskonzept werden sämtliche Voraussetzungen, Aufgaben und Ziele eines Museums schriftlich festgehalten. Ein Museumskonzept ist wertvolle Arbeits- und Entscheidungsgrundlage sowohl für Mitarbeitende als auch für Fördergebende und Sponsor*innen. Nachstehende Punkte sollten in einem Museumskonzept berücksichtigt werden:

- ❖ Organisation und Trägerschaft
Museumsverein / Freundeskreis

- ❖ Der laufende Betrieb des Museums
Wer trägt die Betriebskosten? (anteilmäßig in %), personelle Betreuung, Sonderausstellungen, Marketing / Werbemaßnahmen (Kooperationen mit der Touristik), etc.

- ❖ Museumsleitung und Mitarbeitende (Arbeitsverhältnisse), am Museumsaufbau beteiligte Professionist*innen (Wissenschaft, Gestaltung, Architektur, etc.)
Kooperationen (wissenschaftliche Institutionen, Museen, etc.)

- ❖ Aufgaben und Ziele des Museums

- ❖ Die Sammlung
Sammlungsgeschichte (Gründung, Aufbau der Bestände)
Objektbestand: Menge, Erhaltungszustand (Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen), Stand der Inventarisierung
Sammelkonzept

- ❖ Raumsituation
Orte / Gebäude / Räumlichkeiten (Eigentumsverhältnisse, Bauzustand, Fristen für Miet- oder Pachtverträge, Ausstattung (Kassabereich, Garderoben, Sanitäranlagen, Shop, etc.), Ausstellungsbereiche und Depots, barrierefreie Zugänglichkeit, Sicherheitsmaßnahmen)

- ❖ Präsentation / Dauerausstellung
Inhalte / Themen / Gliederung (Darlegung der Inhalte und der didaktischen Umsetzung in der Ausstellung, Begründung für die vorgenommene Gliederung der Themen, Darlegung des „roten Fadens“ durch die Ausstellung, Bilder, Skizzen, Raumpläne)

- ❖ Besuchsservice und Öffentlichkeitsarbeit
Besuchende / Vermittlungsangebot (Besuchstatistik, Zielpublikum, Öffnungszeiten, Vermittlungsprogramme / Museumspädagogik, Führungen, Sonderveranstaltungen, etc.), Publikationen